

## Aktuelles

### Themenmonat

### Hinter den Kulissen

### Lesetipp

### Neues aus unserem Bündnis

### Medienupdate



## Eine Frage der Klasse?

So oft wird Menschen gesagt: du kannst alles schaffen! Du musst dich nur genug anstrengen, nur hart genug arbeiten. Das blendet aus, dass nicht alle Menschen vom gleichen Start starten können. Klassenprivilegien lassen Menschen schon mehrere hundert Meter hinter dem Ziel starten und bieten somit Vorteile, die nicht einfach durch Leistung auszugleichen sind.

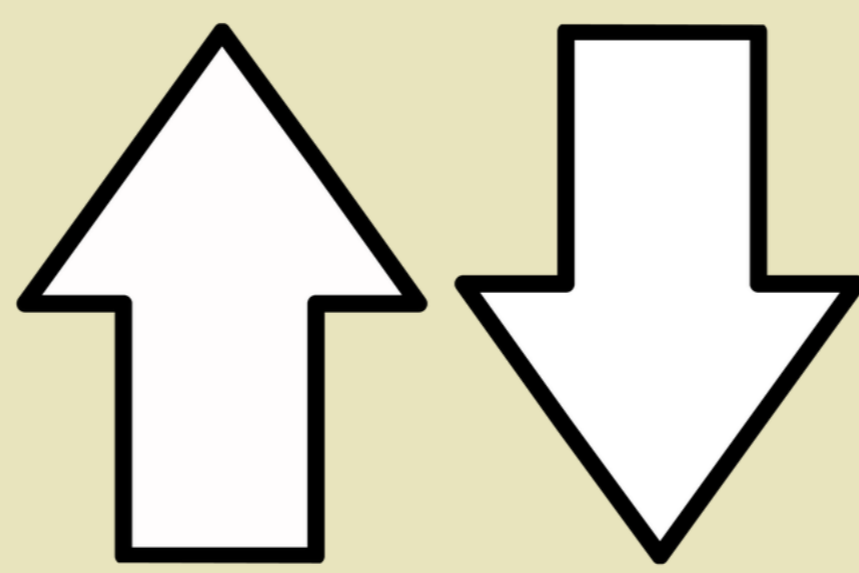
Diesen Monat wollen wir uns mit dem **Thema Klassenprivilegien** beschäftigen: wir wollen aufzeigen was Klassenprivilegien sind, wie sie sich auf das Leben von Menschen auswirken und wie man Klassenprivilegien abbauen kann um eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen.

## Aktuelles

Dieser Tage waren Klassenprivilegien insbesondere im Kontext von Kampagnen besonders sichtbar. In Deutschland gab es einen großen Aufschrei, als veröffentlicht wurde, dass das Elterngeld für Gutverdienende ab 150.000 gestrichen wird (ca. 0,7 Prozent der Familien) und eine Kampagne gegen die Maßnahme erreichte innerhalb kürzester Zeit mehr als 600.000 Unterschriften.

Gleichzeitig gab es deutlich weniger Mobilisierung für die Sicherstellung einer angemessenen Kindergrundsicherung, die knapp 2,9 Millionen arbeitslosgefährdete Kinder betrifft. Eine Kampagne in diesem Falle, die schon seit April läuft, verzeichnet derzeit ca. 190.000 Unterschriften. Klassenprivilegien (neben anderen Faktoren) generieren Aufmerksamkeit, die eine Vielzahl an finanziell schlechter gestellten Menschen in ähnlichen Fällen nicht bekommen.

Schließlich bescheren Klassenprivilegien auch uns bei taxmenow unsere Sichtbarkeit. Denn uns wird nicht zugehört, weil wir neue Erkenntnisse oder Forderungen haben. Im Gegenteil: seit Jahren kämpfen Organisationen und Individuen für die gleichen Ziele. **Uns wird Aufmerksamkeit geschenkt, da unsere Mitglieder reich sind und somit Klassenprivilegien genießen. Doch was genau sind Klassenprivilegien?**



# Klassen-privilegien

## Themenmonat August

**Klassenprivilegien sind soziale Vorteile, die bestimmte Gruppen aufgrund ihrer ökonomischen und sozialen Stellung genießen.** Sie zeigen sich in verschiedenen Bereichen des Lebens, wie Bildung, Arbeit, dem Gesundheitswesen und Wohnen. Privilegierte Menschen haben Zugang zu besseren Ressourcen, mehr Einfluss und größeren Chancen und oft auch mehr Macht in der Politik, während weniger privilegierte Personen mit Benachteiligungen kämpfen.

Man kann Klassenprivilegien zum Beispiel anhand von Bildungsunterschieden erkennen. Privilegierte Schüler:innen erhalten oft eine qualitativ hochwertige Ausbildung in besseren Schulen. Im Arbeitsbereich profitieren Menschen mit Klassenprivilegien von besseren Positionen, höherem Einkommen und beruflichem Aufstieg, während weniger privilegierte Menschen mit niedrigeren Löhnen und begrenzten Aufstiegschancen konfrontiert sind.

**Die Auswirkungen von Klassenprivilegien auf unsere Gesellschaft sind gravierend. Sie verstärken Ungleichheiten und sind für eine ungerechte Verteilung von Ressourcen und Chancen verantwortlich.** Klassenprivilegien führen auch zu einem Mangel an sozialer Mobilität. Wenn der Zugang zu Bildung, Beschäftigungsmöglichkeiten und Ressourcen ungleich verteilt ist, wird es für Menschen aus weniger privilegierten Hintergründen schwieriger, ihren sozialen Status zu verbessern. Das schafft eine Spirale der Ungleichheit, die Generationen überdauern kann und aus der oft gar kein Ausweg zu finden ist.

Um eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen, müssen wir uns bewusst mit Klassenprivilegien auseinandersetzen und aktiv daran arbeiten, sie abzubauen. Das erfordert Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit. Eine gerechte Besteuerung von Vermögen kann dazu beitragen, Klassenprivilegien zu verringern. Indem Vermögende höhere Steuern zahlen, können die erzielten Einnahmen für das Wohl aller Menschen verwendet werden, um Bildung, Gesundheitsversorgung und soziale Sicherheit allen Menschen zugänglich zu machen. **Eine angemessene Besteuerung kann auch den Wohlstand gerechter verteilen, soziale Mobilität fördern und den Zugang zu Ressourcen und gleichen Chancen ermöglichen, die in einem fairem Sozialstaat nun mal alle verdient haben.**

## Hinter den Kulissen



Wir haben im Verein ein bisschen nachgefragt, denn als Vermögende genießen wir zahlreiche Klassenprivilegien, die uns selbst erst spät bewusst geworden sind und oft auch normal für uns waren. Von ein paar davon möchten wir gerne erzählen.

**„Ich habe mir im Gegensatz zu vielen meiner Freund:innen noch keine ernsthaften Gedanken über die Rente gemacht, da ich weiß, dass ich mehr als genug erben werde.“**

„Ich wusste, dass ich selbstverständlich auf die teure englische Uni gehen konnte und meine Eltern mir das ohne mit der Wimper zu zucken bezahlen würden.“

„Ich kann ohne darüber nachzudenken Essen bestellen und Restaurants besuchen und das auch mehrmals die Woche.“

„Es fühlt sich nach Selbstverständlichkeiten an, in Bezug auf Bildung, Gesundheit und Rente keine Zukunftsorgen zu spüren- so ist es in der Theorie das Versprechen des Sozialstaats. Funktionieren scheint dies allerdings erst ab einem Vermögen, dass für die meisten Menschen nicht zu erreichen ist.“

„Wenn ich es auf ein Privileg reduzieren müsste, würde ich es „gedankliche Freiheit“ nennen. Einerseits kann ich mein Leben im hier und jetzt freier gestalten, da kein Hobby, kein Urlaubsziel oder auch kein Bildungsgang außerhalb des möglichen liegt.“

„Es war für mich ziemlich normal, dass meine Familie über zehn Jahre lang während meiner Kindheit jedes Jahr den Jahreswechsel in St. Moritz (Schweiz) verbracht hat. Es war und ist ja „nur“ ein 3-Sterne-Hotel unter christlicher Führung. Heute weiß ich, dass St. Moritz ein typischer Vermögenden-Hotspot ist, und die Preise dort hoch sind. Entsprechend waren und sind die Besucher dort auch eher aus dem gehobenen Mittelstand oder darüber. Große, teure Autos und Läden mit Luxusartikeln sind an der Tagesordnung.“

„In meinem ersten Job hatte ich teilweise mit Professor:innen und Leuten in Entscheidungspositionen zu tun. Für mich war der Umgang mit denen fast natürlich und einfach, weil ich solche Leute und deren Umgangsformen gut aus meiner Kindheit kannte. Sie saßen am Wochenende bei meinen Eltern am Kaffeetisch. Anderen Kolleg:innen fiel das teilweise sehr schwer und konnten dadurch wesentlich schlechter in solchen Kreisen „netzwerken“.“

## Lesetipp

Diesen Monat ist der Lektüretipp das erstmalig 2022 erschienene Buch **„Zugang verwehrt: Keine Chance in der Klassengesellschaft: wie Klassismus soziale Ungleichheit fördert“** von Francis Seeck.



In dem Buch „Zugang verwehrt“ spricht Francis Seeck über die Hintergründe und Facetten von der lang verdeckten Diskriminierungsform „Klassismus“. Eine Form der Diskriminierung, die viele weitere Diskriminierungsformen bedingt und in unserer Gesellschaft eine immer ernstzunehmendere Gefahr darstellt. Das Buch lädt ein, sich zum Thema in den unterschiedlichsten Bereichen zu sensibilisieren. Vorurteile werden beleuchtet und viele Ansätze werden übermittelt, wie wir der Abwertung und Ausgrenzung durch Klassismus begegnen können.

## Neues aus unserem Bündnis

**Achtung, verfassungswidrige Privilegien: Aktion zum Tag des deutschen Familienunternehmens**

Wenn es um den Kampf gegen Steuerprivilegien für Superreiche geht, haben taxmenow, Finanzwende und das Netzwerk Steuergerechtigkeit einen klaren Gegner: die Lobby des großen Geldes, die im politischen Berlin und anderswo zum Beispiel für Erbschaftsteuer-Ausnahmen für Betriebsvermögen kämpft – obwohl diese längst als verfassungswidrig gelten.

**Eine der wichtigsten Organisationen in dieser Lobby des großen Geldes ist die Stiftung Familienunternehmen und Politik.** Ihren erheblichen Einfluss auf die Politik übt sie gerne im Verborgenen aus – selbst dann, wenn sie ihre Mitglieder zum Tag des deutschen Familienunternehmens ins Berliner Nobelpalast Adlon einlädt, namhafte politische Gäste inklusive. Termin und Veranstaltungsort waren bis kurz vorher ein großes Geheimnis, offenbar um Störenfriede wie uns fernzuhalten. Das hat allerdings nicht geklappt: Wir wussten trotzdem davon und waren pünktlich zur Mittagspause der Veranstaltung vor dem Adlon, um laut- und bildstark auf die gefährliche Lobby hinzuweisen, die sich dort trifft.

**Damit machen wir deutlich: Wir werden nicht zulassen, dass sich die Lobby des großen Geldes beim Kampf um die Erbschaftsteuer erneut einfach so durchsetzt – und wir kämpfen weiter für die Abschaffung dieser und vieler anderer Steuerprivilegien.**

Weitere Infos und Bilder von der Aktion gibt es hier: <https://www.finanzwende.de/kampagnen/steuerprivilegien-kippen/aktionen-zur-kampagne/aktionen-zum-tag-des-deutschen-familienunternehmens/>.

## Medienupdate

**Streitraum: »Ungleichheit und Erbe – das bekannte Tabu«**

Schaubühne Berlin, 02. Juli 2023

**Geld: Können wir alle reich werden?**

Spotify Podcast Wissen Weekly, 02. Juli 2023

**Yannick Haan will mehr Steuern zahlen: »Widerstrebt jeglichem Gerechtigkeitsempfinden«**

Web.de, 15. Juni 2023

**Vielen Dank für dein Interesse an unserer Arbeit!  
Wenn du interessiert daran bist unseren Verein zu unterstützen, dann schreib uns gerne an: [Mitmachen@taxmenow.eu](mailto:Mitmachen@taxmenow.eu)**

